

Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Frank Kupfer zur Regierungserklärung des Ministerpräsidenten

+++ Es gilt das gesprochene Wort +++

Anrede,

Sachsen ist ein Land voller Kraft und Möglichkeiten, wirtschaftlicher Stärke, Forschergeist und steht für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung an dessen Gestaltung jeder beteiligt sein und partizipieren kann.

Sachsen duldet keine extremistischen Auswüchse, schaut bei Angriffen auf unser Gemeinwesen nicht weg, ist nicht ausländerfeindlich und lässt sich von keinem, egal von wem, kompromittieren!

Sachsen hat nach 1989 ein schwieriges Erbe übernommen

Die Sächsische Union hat sich von Anfang an der Verantwortung für das Land gestellt und wurde von den Menschen dafür gewählt. In den vergangenen 27 Jahren haben wir sehr viel erreicht.

Jetzt starten wir neu durch!

Unser Ziel ist es weiterhin, die Städte und Gemeinden so zu entwickeln, damit die Bürger in Sachsen bleiben, arbeiten und Familien gründen, ein selbstbestimmtes Leben führen, je nach Neigungen und Fähigkeiten eigene Potenziale entfalten können. Und das alles in größtmöglicher Sicherheit, Freiheit und Demokratie.

Sicherheit hat für die Menschen eine vielfältige Bedeutung und ist auch ein wesentlicher Standortfaktor für Investitionen.

Zur Sicherheit gehört nicht nur der Schutz vor Kriminalität, Terror und Gewalt in unserer Gesellschaft.

Sicherheit bedeutet auch der Schutz vor Natur- und Umweltkatastrophen, wie wir es erst vor einigen Tagen wieder erleben mussten.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders den vielen freiwilligen Feuerwehren und den Berufsfeuerwehren sowie allen Rettungskräften und Kameraden des Katastrophenschutzes für ihre Zuverlässigkeit im Einsatz herzlich danken. Gleichzeitig kann ich unsere weitere Unterstützung für die Wehren zusagen. Das ist ein besonderer Schwerpunkt im neuen Regierungsprogramm.

Und zur Sicherheit gehört auch eine sichere flächendeckende medizinische Versorgung und die Möglichkeit der Mobilität, vor allem in ländlichen Regionen. Und ein möglichst sorgenfreies Leben im Alter.

Vieles konnte schon umgesetzt werden, aber es gibt noch genug zu tun. Das dürfte jedem, der politische Verantwortung trägt, vollkommen klar sein. Selbstgefälligkeit ist genauso fehl am Platz wie das permanente Schlechtreden dessen, was die Bürgerinnen und Bürger für unser Land geleistet und erreicht haben uns auf das sie stolz sein können.

Deshalb wünsche ich mir mehr Sensibilität im Umgang miteinander in unserer Gesellschaft. Das meine ich nicht nur für Sachsen, sondern bundesweit.

Die 58 Millionen Euro aus dem SED-Vermögen, die Sachsen bekommen soll, dürfen nicht für Kommissionen, Gutachten oder Studien verwendet werden, sondern sie müssen direkt mit Maßnahmen bei den Opfern der DDR-Diktatur ankommen.

Das ist Aufarbeitung von Unrecht und ein Stück Wiedergutmachung!

Neiddiskussionen und das Schüren von Mitleidseffekten spalten unsere Gesellschaft. Egoismen und Einzelinteressen nähren den Boden für Strömungen, die bewusst in der Bevölkerung negative Stimmung verbreiten, sich gegen verfassungsrechtlich verbriefte Normen von Recht und Ordnung stellen und für Unruhe und Unsicherheit sorgen.

Uns allen muss es besser gelingen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu befördern, indem das Gebrauchtwerden noch mehr im Vordergrund steht, die Lebensleistungen öffentlicher gewürdigt und Resignationen in positive Energien umgewandelt werden.

Bischof Heinrich Timmerevers hat es in seiner Weihnachtsbotschaft auf den Punkt gebracht. Er sprach von einer „Revolution der Liebe“, die unser Land brauche, damit nicht Angst und die Sehnsucht nach Halt in unserer Gemeinschaft das Land lähmt.

Anrede,

das Bundestagswahlergebnis ist für uns als CDU ein deutliches Signal für eine Aufbruchsstimmung, Dinge neu und zum Teil anders anzupacken und noch ernster zu nehmen, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt.

Wir orientieren uns an der Lebenswirklichkeit im Lande. Wir machen den Menschen keine Vorschriften, was sie denken und wie sie sich verhalten sollen. Wir brauchen eine gesellschaftliche Diskussion in unserem Land, um die Werte des Zusammenhalts und des Respekts im Umgang miteinander.

Da geht es zum Beispiel auch um eine bessere Würdigung des Lehrerberufs, der neben der Lehrtätigkeit oft im Kreuzfeuer der Ansprüche der Eltern steht.

Oder der Polizeibeamten, die tagtäglich für unsere Sicherheit sorgen und die Tätigkeit der Hilfskräfte. Deren Arbeit ist nicht selbstverständlich.

Ich denke gern an die Zeit Mitte der 1990 er Jahre zurück. Es gab eine Aufbruchsstimmung. Es wurde gebaut, investiert und das in einer Schnelligkeit von der wir heute träumen.

Deshalb: Lasst uns Freiheit wagen! Nehmen wir den Fuß von der Bremse!

Ich appelliere an die politischen Verantwortungsträger und die Entscheider in den Verwaltungen Mut für Entscheidungen zu haben.

Nur so kann das Grundvertrauen der Menschen in die Gestaltungskraft von Politik wieder hergestellt werden. Jeder an seinem Platz, ist dabei gefordert. Das trifft genauso auf Interessenvertretungen in Vereinen, Verbänden, Kirchen und Gewerkschaften zu.

„Gemeinsam Verantwortung übernehmen für Sachsen“, das bleibt der Leitfaden politischen Handelns der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages! Ziel ist, für gleichwertige Lebensverhältnisse und gleiche Chancen für alle Sachsen, ob jung oder alt, in Stadt und Land, zu sorgen. Dazu hat die CDU-Fraktion bereits im November letzten Jahres einen Eckwerte-Beschluss zum DHH 2019/2020 gefasst.

Der enge Schulterschluss mit den Landräten und Bürgermeistern, vor allem mit denen im Ehrenamt, ist uns wichtig!

Hier geht es insbesondere um eine gute Finanzausstattung zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben und um die Entlastung von Bürokratie. Vieles ist schon auf den Weg gebracht.

Mit unserem Investitionsverstärkungsgesetz und dem Programm „Brücken in die Zukunft“ konnten viele Infrastrukturlücken gerade im Schulhausbau und bei Kindertagesstätten, aber auch im Straßenbau und andere Projekte, die den Kommunen wichtig sind, ausfinanziert und somit geschlossen werden.

Ein Großteil der Mittel ist gebunden oder über Fördermittelbescheide ausgereicht.

Lassen Sie mich noch einige Worte zum Thema Kommunalfinanzen sagen. In unseren Gesprächen mit der kommunalen Ebene bei Vor-Ort Besuchen in den Wahlkreisen sowie mit den Kommunalen Spitzenverbänden stehen die Aufgabenerledigungen und der dazu zur Verfügung stehende finanzielle Rahmen immer ganz oben auf der Agenda. Wir haben ein FAG, welches seinesgleichen sucht.

Unbenommen werden die Aufgaben nicht leichter. Deshalb setzt sich unsere Fraktion weiterhin für starke Landkreise, Städte und Gemeinden ein. Besonderes Augenmerk legen wir auf ein fair austariertes Verhältnis zwischen Stadt und Land.

Und, wie der MP ausgeführt hat, wird kurzfristig etwas für die Gemeinden mit weniger Einwohnern getan.

Anrede,

Weitere Schwerpunktbereiche wie die Absicherung der medizinischen Versorgung, Bildung, einschließlich eines Qualitätspakets zur frühkindlichen Bildung, und die Schaffung von Infrastrukturen, vor allem in den ländlichen Regionen, sind ausgemacht und werden angepackt.

Auch das hat etwas mit Sicherheit zu tun!

All das geht einher auf der Grundlage unserer verfassungsmäßig festgeschriebenen, nachhaltigen Haushaltspolitik. Auch im Doppelhaushalt 2019/2020 geben wir nur so viel Geld aus, wie durch Steuern und Abgaben eingenommen werden kann.

Das heißt für uns Generationengerechtigkeit!!

Und wir müssen lernen, das Personal in den Verwaltungen effektiver einzusetzen. Das trifft auch auf die Wirtschaft zu. Sie kennen die Zahlen, jährlich stehen 60. 000 Renteneintritten nur 30. 000 Zugänge auf den Arbeitsmarkt gegenüber.

Rücklagen für schlechte Zeiten zu bilden und mit dem Generationenfonds für die Beschäftigten unseres Freistaates Vorsorge zu treffen, gehören dazu und bleiben unumstößlicher Grundsatz verantwortungsvoller sächsischer Finanzwirtschaft, den die CDU-Fraktion befördert und voll unterstützt.

Wir wollen die Investitionsquote auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Nur so wird es möglich sein, auch künftig den Ausbau oder Aufbau moderner Infrastrukturen zu finanzieren.

All das können wir uns als Staat nur leisten, weil die sächsischen Unternehmen und Handwerksbetriebe einen großen Anteil haben, diesen Wohlstand zu erwirtschaften.

Unsere sächsische Wirtschaft sorgt für Beschäftigung und für gute Steuereinnahmen.

An dieser Stelle will ich ganz bewusst die Gelegenheit ergreifen dafür zu werben, ein gesundes Grundvertrauen in die Wirtschaft zu setzen.

Das sind Grundforderungen an die Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Im Ergebnis einer Konjunkturumfrage unter sächsischen Unternehmen vom Herbst 2017, kann unser Land das stärkste Wirtschaftswachstum in den neuen Bundesländern verzeichnen.

Für den weiteren Erfolg der Wirtschaftsentwicklung in Sachsen sind die Bürger der Meinung, dass folgende Punkte in wichtig sind:

1. mehr Investitionen in Schulen und Hochschulen,
2. die Entwicklung neuer Technologien,
3. der Ausbau von Verkehrswegen, wie Straßen und Bahnstrecken,
4. der Ausbau des schnellen Internets.

In Zukunft wird vor allem der Fachkräftebedarf eine Schlüsselstellung für wirtschaftlichen Erfolg einnehmen. Die „Welt“ nannte es: „Fachkräftemangel wird für Deutschland zum Umsatz-Killer“. Da ist was dran!

Im Übrigen teilte das sächsische Handwerk mit, dass 2017 die Anzahl der Handwerksbetriebe weiter zurückgegangen ist. Insbesondere auf dem Lande werden Betriebe aus Alters- und Strukturgründen aufgegeben. Es fehlt oft an der Unternehmensnachfolge und fehlender „Gründerlaune“. Der Sprung in die Selbstständigkeit ist oft zu schwierig und die bürokratischen Hürden sind vielen zu hoch.

Anrede,

es muss künftig noch besser gelingen, die schulische und berufliche Ausbildung am Bedarf auszurichten, um die Schüler und Studenten zu qualitativ hochwertigen Abschlüssen zu führen.

Deshalb wird die CDU-Fraktion gemeinsam mit den sächsischen Wirtschaftsverbänden und Kammern eine „Kampagne“ zur Stärkung

unserer Oberschulen entwickeln, um mehr Werbung für die berufliche- und anschließend eine Meisterausbildung zu machen. Nicht jeder Schüler hat das Zeug zum Studium, aber er kann ein guter Facharbeiter werden!

Die Entwicklung neuer Produkte und Technologien ist für die zumeist kleinteilige und mittelständisch geprägte, aber auch flexible und innovative sächsische Wirtschaft ein Teil des Wettbewerbs.

Die Produktentwicklung von der Idee bis zur Marktreife gestaltet sich aber oft zu kosten- und zeitintensiv. Viele Betriebe sind hierbei auf Unterstützung von außen angewiesen.

Neben der in Sachsen etablierten exzellenten Hochschul- und Forschungslandschaft, deren ingenieurtechnische Ausrichtungen nicht nur für Industriebetriebe von großem Vorteil sind, verfügen wir auch über eines der dichtesten Netze außeruniversitärer Forschungsinstitute in Deutschland. Diese werden durch zahlreiche Landes- und Industrieforschungseinrichtungen ergänzt.

Nur 11 Prozent der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes mit weniger als 20 Beschäftigten betreiben Forschung und Entwicklung im eigenen Betrieb.

Sachsen ist ein Land der Start-ups. Der digitale Wandel verändert althergebrachte Wertschöpfungsketten. Neue Technologien und digitale Dienste durchdringen die Industrie, den Dienstleistungssektor, den Handel und das Handwerk. Starke Unternehmensnetzwerke und Cluster sollen den Start in die Selbstständigkeit erleichtern.

Darin liegt aus unserer Sicht noch ein großes Potential an Leistungsfähigkeit, die der Wirtschaft zu Gute kommen kann.

Hier braucht es weitere kluge Vorschläge, Firmengründer zu unterstützen und zu fördern. Hier könnte ein zinsloses Darlehn in der Gründungsphase sehr hilfreich sein.

Damit all diese hervorragenden Ideen und Initiativen nicht in den Starlöchern hängen bleiben, ist zu prüfen, wie das größte Investitionshemmnis, welches der Mittelstand und das Handwerk bemängeln, minimiert werden kann.

Es geht dabei um Bürokratie und Regulierungsbestimmungen, komplizierte Antragsverfahren mancher Förderprogramme und Kontrollmechanismen, so die Wirtschaftsverbände. Die Unternehmer stöhnen unter dieser Last und können sich dadurch weniger um ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren: Zu Wirtschaften. Da ist die Politik, wo sie selbst eingreifen kann, gefordert, Möglichkeiten der Abhilfe zu finden. Hier ist wieder der Mut zur Freiheit gefragt. Eigenverantwortung der Betriebe und Vertrauen in deren gute Arbeit.

Anrede,

zum Schluss will ich noch auf das wichtige Thema „Innere Sicherheit“ eingehen. Dazu hat es einen umfänglichen Beschluss des CDU-Landesparteitages im Dezember 2017 gegeben.

Wichtigster Punkt ist: Wir brauchen die Novellierung des Polizeigesetzes. Uns geht es vor allem darum, dass durch entsprechende Eingriffsbefugnisse im Polizeigesetz, eine Waffengleichheit der Polizei gegenüber Störern und Verbrechern zu erzielen.

Auch darf der Datenschutz nicht weiter zum Verbrecherschutz genutzt werden.

Die Gewalt gegen Polizisten und Hilfskräfte nimmt stetig zu.

Bodycams dienen der Beweissicherung und können dazu beitragen, die Hemmschwellen von Gewalt zu erhöhen. Die mit dem Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossenen 1.000 neuen Stellen werden nach der dreijährigen Ausbildung der Anwärter ab dem Jahr 2019 sukzessive die Polizeidienststellen verstärken.

Ab diesem Jahr werden 700 Anwärter jährlich ausgebildet.

Dazu sind die Kapazitäten erheblich erweitert und die Ausbildung auf diesem hohen Niveau sichergestellt worden. Die Ausbildungsplätze stehen nachhaltig zur Verfügung.

Kurzfristig muss es gelingen, mit dem vorhandenen Personalkörper an Kriminalitätsschwerpunkten mehr Präsenz der Polizei auf den Straßen zu erzielen.

Der Bericht der Fachkommission Polizei wird wissenschaftlich begleitet fortgeschrieben. Dabei sollte die bestehende Struktur nicht grundsätzlich infrage gestellt, sondern im System klug über Anpassungen diskutiert werden.

Außerdem müssen bis 2023 die begonnenen Bauinvestitionen im Polizeibereich abgeschlossen sein. Dafür stehen mit Zukunftssicherungsfonds insgesamt 100 Millionen Euro im DHH 2017/2018 zur Verfügung.

Auch die umfassende Sicherstellung einer modernen IT-Infrastruktur ist unabdingbar.

Die Fraktion steht für eine „Smartphone-Lösung“ für die sächsischen Polizisten, um Informationen und Hinweise schnellstmöglich flächendeckend weitergeben zu können.

Anrede,

Viele Aufgaben und Herausforderungen liegen noch vor uns.

Es geht darum, dass unter anderem schnelles Surfen keine leeres Versprechen bleibt, dass die großen Potenziale der ländlichen Regionen gehoben und genutzt werden, dass die Dynamik und Vielfalt unseres Landes noch ein größerer Anreiz sind, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sicher und mit ihrer Heimat verbunden fühlen und in eine gute Zukunft blicken können.

Wir haben im Freistaat Sachsen alle Chancen und gute Potentiale.

Nutzen wir sie!

Vielen Dank!